

WARUM DIE KOHLE VIERZIG JAHRE UNTERWEGS WAR

IM JAHRE 1915 saß ich als Schullunge oft auf einem der Hügel an der Küste zwischen Folkstone und Dover in der Hoffnung, einmal Zeuge einer Konfrontation zwischen der englischen und der deutschen Kriegsmarine im Ärmelkanal zu werden.

Ich konnte eine Menge Schiffe, Flugzeuge und sogar Luftschiffe beobachten, aber leider nie eine richtige Seeoperation.

Ich hätte am 17. Februar 1915 auch auf meinem Beobachtungsposten in den Klippen sitzen können, als ein Frachter unter dänischer Flagge von Hamburg her vorbeifuhr mit 1600 Tonnen guter westfälischer Kohle, bestimmt für das damalige Tanganjika.

Ich habe die 6000 Tonnen 'Reubens' am Ende ihrer Fahrt nach Süden gesehen, denn ich befand mich zufälligerweise in Dar es Salaam, als diese Ladung Kohle im Hafen ausgeladen wurde.

Unterdessen waren aber viele der ursprünglichen Besatzungsmitglieder aus Altersgründen ausgeschieden oder sogar gestorben, denn diese denkwürdige Reise hatte nämlich 41 Jahre gedauert!

Sobald das Schiff im Hafen verankert war, kletterte ich die Jakobsleiter hinauf und stand auf dem Deck der 'Reubens'.

Ärmelkanal

Auch ich war inzwischen gealtert und befand mich nun bereits in den sogenannten mittleren Jahren.

Wie konnte diese Schiffsreise so lange dauern? Hier ist die Geschichte.

Die 'Reubens' gehörte zur Flotte der englischen Bolton Steamship Company und war als Frachter im Ärmelkanal eingesetzt.

Als die 'Reubens' bei

Kriegsausbruch im Jahre 1914 sich gerade in Hamburg befand, wurde sie dort von den Deutschen beschlagnahmt, umgestrichen und umbenannt in 'Kronborg'.

Unter dänischer Flagge kam sie unter das Kommando von Kapitän-Leutnant zur See der Reserve Carl Christiansen, der früher die 'Möwe' befehligte, einen Panzerkreuzer, der von

Christiansen, die Funkstille zu unterbrechen und mit der 'Königsberg' Kontakt aufzunehmen.

Die Nachricht wurde auch von einer französischen Funkstation in Madagaskar abgehört und an Admiral King-Hall weitergeleitet, der seine Blockadegruppe in den Gewässern vor Tanganjika stationiert hatte.

Die Meldung konnte nur bedeuten, dass ein Blockadebrecher auf dem Weg war, um der 'Königsberg' zu Hilfe zu kommen.

Der Neuankommling würde aber bald feststellen müssen, dass er unmöglich in das Rufijidelta eindringen konnte.

Wohin würde sich dann die 'Kronborg' wenden?

Es war ebenfalls aussichtslos für die 'Königsberg', durch die Blockade ins offene Meer auszubrechen.

Die einzige Möglichkeit für die 'Kronborg' war der Hafen von Tanga, der sich noch in deutscher Hand befand.

Im Morgengrauen des 14. April lag die 'Kronborg' vor der Mandabucht, nur zwei Meilen nördlich des Hafens von Tanga.

Als sie auf den Lotsen wartete, entdeckte Kapitän Christiansen von seinem Ausguck aus drei kleine Rauchwolken und wusste, dass ein englischer Panzerkreuzer auf ihn zukam.

Die Rauchwolken kamen von der H.M.S. 'Hyacinth'.

Es war zu spät, um noch in den Hafen von Tanga zu gelangen; die 'Kronborg' steuerte zum Ufer am Nordende der Bucht und warf den Anker aus.

Als Kapitän Christiansen von der Kommandobrücke in den Funkraum hinabstieg, verfehlte gerade die erste Salve der 'Hyacinth' um 50 m ihr Ziel.

Die zweite Salve traf das Schiff am Bug und eine Kugel landete in der Kohle, die sofort Feuer fing.

Hydranten wurden in Aktion gesetzt und Löscharbeiten waren in vollem Gange, um die Ladung, vor allem die Munition, so gut wie möglich zu retten.

Der Maschinenraum wurde durch eine weitere Kugel zum Feuerkegel.

Eine Kugel nach der anderen explodierte an Deck, es war höchste Zeit, das Schiff aufzugeben und zu verlassen.

Die 'Kronborg' hatte 13'000 Seemeilen gut hinter sich gebracht und jetzt, direkt vor dem Ziel, ging es mit ihr zu Ende.

Bagamoyo

Nachdem die 'Hyacinth' ihre Aufgabe erledigt hatte, dampfte sie zurück zur Rufijidelta.

Sobald sie außer Sicht war, konnten die Arbeiten an der 'Kronborg' beginnen.

Obwohl sie gesunken war, konnte der größte Teil der Ladung durch Taucher geborgen werden und wurde von Lastenträgern auf dem Kopf nach Amboni, Pangani, Bagamoyo, Dar es Salaam und ins Rufijidelta gebracht, wo die 'Königsberg' auf den Nachschub wartete.

Als Admiral King-Hall nach einigen Wochen in die Mandabucht zurückkehrte, war das Schiff leer, bis auf die Kohle.

So blieb die 'Kronborg' während der nächsten vierzig Jahre unter Wasser in der Mandabucht, bis eine Firma namens Mawa-Handelsgesellschaft beschloss, sie zu bergen.

Siebzig Tage lang füllten Taucher die Löcher mit Zement auf und reparierten die Holzplanken.

Dann wurde das Wasser ausgepumpt, der plumpe Schiffsrumpf hob sich langsam und schwamm.

Der Schleppdampfer 'Simba' von der Hafengesellschaft zog die 'Kronborg' in 36 Stunden von der Mandabucht nach Dar es Salaam.

Als ich damals an Bord ging, untersuchte ich den Rahmen, den Maschinenraum, den Schacht und die Luken.

Und dort war immer noch die Kohle, so gut wie neu, strahlend wie schwarze Diamanten.

Ein Teil der Bodenplatten in der Kapitänskajüte war noch in gutem Zustand, das Steuerrad und das Ruder könnten sich, nach einigem Schrubben, auf jedem Schiff befinden.

Sprichwort

Aber die englischen Geschosse hatten der 'Kronborg' zu stark zugesetzt.

Über achtzig Kugeln hatten sie getroffen und ihren Rumpf durchlöchert.

Die Kohle wurde an die Eisenbahngesellschaft verkauft und das einst stättliche Schiff auseinandergenommen.

Wie das Sprichwort sagt: 'Altes Eisen rostet nicht.'

Die 'Kronborg' war ein Schiff aus Eisen mit einer Guss-eisenschraube.

Ein See-Ingenieur, der die Maschinen auseinander genommen hatte, meinte, er könnte sie wieder für den Gebrauch herrichten, wenn man ihm genügend Zeit zur Verfügung stellte.

Es war ein gutes, altes Dampfschiff, das vierzig von seinen sechzig Jahren unter Wasser verbracht hatte.

Es wurde als Schrott verkauft und alles, was davon übrigblieb, ist diese Geschichte.

Aus 'Coast Causerie' Band 1 von Edward Rodwell

den Engländern im Hafen von Dar es Salaam zerstört worden war.

Die 'Kronborg' wurde mit Kohle, frischem Wasser, Munition, Maschinengewehren und anderen Waffen, Werkzeugen, Lebensmitteln und Medikamenten beladen als Nachschub für das deutsche Versorgungsschiff 'Königsberg', das im Rufijidelta eingeschlossen und abgeschnitten war als Folge der Belagerung durch die englischen Marineeinheiten vor der Küste Tanganjikas.

Verschiedenes Kriegsmaterial war für die deutschen Landtruppen bestimmt.

Die Reise verlief ruhig und ohne störende Zwischenfälle.

Die 'Kronborg' konnte die Blockade vor den Shetland Inseln erfolgreich durchbrechen; extrem schlechte Wetterverhältnisse im Nordatlantik schirmten sie ab, so dass sie ungesehen das Cap Verde erreichte, wo sie ihre Fahrt nach Norden 100 Seemeilen von der üblichen Schiffsroute entfernt fortsetzte und immer noch unentdeckt im Kanal von Mosambik ankam.

Hier beschloss Kapitän

Auf dem Seeweg nach Sansibar



DAS SEIT langem in Mombasa etablierte Reisebüro Ketty Tours Limited hat im August eine neue Verkehrsverbindung Mombasa-Sansibar eingeführt mit der luxuriösen Passagierfähre 'M.V. Sepideh'. Im Fahrplan gibt es ab August Fahrten jeweils am Dienstag, Mittwoch, Samstag und Sonntag zwischen Sansibar, Pemba, Tanga und Mombasa. Für weitere Auskünfte und Buchungen kontaktieren Sie Ketty Tours, Moi Avenue, Mombasa, Tel. 315178, 312204, 229573 und 314503. E-mail: kety@afrioonline.co.ke.

VACANCY Assistant Manager

A small sized Sports Club is looking for an Assistant Manager.

Suitable candidate will be required to organise sporting tournaments and activities. Knowledge of Accounts is essential. Book-Keeping and Sporting background will be an added asset.

Apply to Voucher No. 1804
P.O. Box 87270
Mombasa

just in time for
CHRISTMAS
The
KSPCA
CRAFT FAIR
SUNDAY 26th NOV
At
THE TAMARIND RESTAURANT
BOOK YOUR TABLES NOW
TEL **472895** OR
Email: koko@afrioonline.co.ke

THE AGA KHAN KENYA SECONDARY SCHOOL
P. O. BOX 90066,
TEL: 220360/229859 MOMBASA

ADMISSIONS - JANUARY 2001

Applications from eligible candidates are invited for admission to the following classes.

- K.C.S.E. (8-4-4 SYSTEM) Form 1:** Candidates sitting for KCPE examination 2000 are eligible and must apply on prescribed application forms available from the school office, on or before Thursday, Nov. 16, 2000. An entrance test in English and Mathematics will be conducted on Saturday, Nov. 18, 2000. Reporting Time 8.30a.m.
- G.C.E. 'A' level (Arts, Business and Science streams)** Students who sat for KCSE-2000, and wish to pursue studies at 'A' level are advised to apply immediately. They may be admitted on the strength of their KCSE mock results. Admission must be finalized by the end of November 2000 to enable the school to complete the registration for June 2001 examination.

For further enquiries and admission forms, please contact the school office with relevant documents.